

„Die Kunst beinhaltet ein unerschöpfliches Potential an Glücksvermögen, inmitten des Schreckens, des Abgründigen und der Zerfallserscheinungen.“ *Peter Sloterdijk*



## **(RE)START** Dokumentation

Am 23. Mai 2025 wurde das Kunstprojekt (RE)START des BBK Nürnberg Mittelfranken e.V. im Rahmen der VERBINDUNGSLINIEN 2025 eröffnet. Die Eröffnungsrede hielt Bernd Telle aus dem Organisationsteam, gefolgt von Ulrike Manestar vom Vorstand. Das Grußwort kam von der Kulturbürgermeisterin der Stadt Nürnberg, Frau Prof. Julia Lehner.

Die Vernissage war ein großer Erfolg – rund 700 Gäste füllten die Räume, zeigten großes Interesse an der Ausstellung und äußerten sich durchweg positiv über das gezeigte künstlerische Spektrum. Den stimmungsvollen Ausklang des Abends bildete der energetische Auftritt der Band Ambiviolenz.

Am ersten Ausstellungswochenende wurde das Programm um eine besondere Attraktion bereichert: Die interaktive Installation „Der Weiße Riese“ von Regina Pemsli lud Besucher:innen zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema Erinnerung ein. Fragen wie „Ist Erinnerung Gegenwart?“, „Tut Vergessen weh?“, „Was kostet es einen Traum wahr zu machen?“, „Was ist genug?“, luden ein, Gedankenprotokolle auf Wäschestücken festzuhalten und am anwachsenden Prozess der Praxis von Schreiben, Waschen und Überschreiben mitzuwirken.

Das zweite Wochenende stand ganz im Zeichen der Kunsttherapie. Zwei Thementage boten vielfältige Einblicke in kreative Heilungsprozesse mit zwei ganz unterschiedlichen Ansätzen. Zum einen die Körperbilder von Anita M. Franz – Bei dieser kunsttherapeutischen Liveaktion konnten Proband:innen aktiv ein Körperbild gestalten. Nach einer kurzen angeleiteten Selbstwahrnehmung legen sich die Teilnehmer:innen in einer selbst gewählten Haltung auf das ausgebreitete Papier. Nun werden ihre Körperumrisse umrandet. Für die weitere praktische Arbeit wird nach der eigenen Körperwahrnehmung und Gefühlen und den damit aufkommenden inneren Bildern gefragt. Mittels der bereitgestellten Farben kann die eigene Thematik ins Körperbild eingebracht und gestaltet werden. Das Malen und Gestalten wird als Mittel eingesetzt, um Erleben nichtsprachlich Ausdruck und Form zu geben. Eine ganz andere Herangehensweise bot sich am zweiten Thementag. Die befreiende Kraft der Kunst, aufs Papier gebracht mit energetischen impulsiven Strichen, angeleitet durch den Künstler Michael Full. Auch hier war das Interesse der Besucher:innen groß. Der inklusive Tanz des Everybody Ensembles am späten Nachmittag sorgte für einen emotionalen und mitreißenden Abschluss des Wochenendes.

Das dritte Ausstellungswochenende fiel mit dem Musikfestival Rock im Park zusammen. Trotz der deutlich wahrnehmbaren Geräuschkulisse durch das Festival konnte (RE)START rund die Hälfte der üblichen Besucherzahlen verzeichnen – ein Zeichen für das anhaltend hohe Interesse an der Ausstellung.

Das vierte Ausstellungswochenende war geprägt durch die beeindruckende Performance der Künstlerin Julia Liedel – Ein Mädchen wird verwandelt. Es geht um die Transformation von Sanftmut und persönlicher Freiheit und um die Aufnahme in die menschliche Gemeinschaft. Den Abschluss bildete am Sonntag die Kuratorenführung von Bernd Telle und Ulrike Manestar.

Und schließlich das Finale, das letzte lange Wochenende der Ausstellung. Beginnend am Freitag, 20. Juni, mit dem Freiluftatelier von Clemens Heigl. Vor den Augen der Besucher:innen entstand eine Holzskulptur mit der Kettensäge – ein eindrucksvolles künstlerisches Erlebnis unter freiem Himmel.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Live- und Tanzmusik – die Band APANORAME mit der BBK Künstlerin Nora Lösel und der Künstlerin Zora Kreuzer, aka DJ NIFTI. Mit einem völlig neuen Publikum, für viele die erste bewusste Begegnung mit Bildender Kunst.

Und schließlich der Sonntag, ein hoch emotionaler Abschlusstag mit zwei beeindruckenden LIVE! Aktionen. Die Performance „wounded to the core“ von Irmingard Beirle und schließlich am Abend die Licht-Klang-Performance von Eva Brenner, zusammen mit dem Duo Alex und Manu Dorsch, klangMANUfaktur.

Ein langer Abend der Gefühle, Gespräche und der Dankbarkeit.

## **FAZIT**

Über die gesamte Laufzeit hinweg lag der Publikumszuspruch hoch: durchschnittlich 200 Besucher:innen pro Öffnungstag. Besonders eindrucksvoll war die Vielfalt des Publikums, das weit über den Kreis der Kunstszene hinausging. Viele Besucher:innen kamen nicht aus dem engen Umfeld der Kunstwelt, sondern fanden als Tourist:innen, zufällige Passant:innen oder durch gezielte Medienberichterstattung den Weg zur Ausstellung. (RE)START hat die Menschen auf ganz unterschiedlichen Wegen erreicht, die Ausstellung wurde zu einem offenen Ort der Begegnung. Es entstand ein Raum, in dem Kunst nicht nur betrachtet, sondern geteilt und erlebt wird.

Die ausführliche Dokumentation in Bildern und Filmen ist auf Instagram [@bbk\\_restart](#) und auf der Webseite des BBK Nürnberg Mittelfranken einzusehen: <https://www.bbk-nuernberg.de/smartstart/re-start/>

Ulrike Manestar, Mitglied des Vorstands  
15.9.2025